

Niederschrift öffentlicher Teil

15. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus

Sitzungstermin:	Mittwoch, 06.07.2022
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:20 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rathauses Rosengasse

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Vorsitzende(r)

Schriftführer

Anwesend sind:Vorsitzender

Herr Dirk Meid	SPD	Oberbürgermeister
----------------	-----	-------------------

Beigeordnete

Frau Natascha Lentes	Bündnis 90 / Die Grünen	zugleich Ratsmitglied
----------------------	-------------------------	-----------------------

Mitglieder

Frau Birte Brodam	Bündnis 90 / die Grünen
Herr Rainer Dartsch	CDU
Herr Thorsten Draeger	FDP
Frau Rita Giel	CDU
Frau Marika Kohlhaas	Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Walter Scharbach	AfD
Frau Lydia Schwindenhammer	CDU

Ratsmitglied

Herr Markus Esper	FWM	Vertreter für Ausschussmitglied Katharina Slabik
Herr Ferdinand Faber	SPD	Vertreter für Ausschussmitglied Doris Laus
Herr Lothar Geisen	SPD	Vertreter für Ausschussmitglied Elisabeth Syri

Von der Verwaltung

Herr Uwe Hoffmann	Fachbereichsleiter 1
Herr Alexander May	Intendant BFS

Schritfführer

Herr Ralf Fuß	Verwaltungsleiter BFS
---------------	-----------------------

Weitere Teilnehmer

Herr Matthias Kaißling	Bündnis 90 / Die Grünen	Ratsmitglied zugleich Zuhörer
------------------------	-------------------------	----------------------------------

Es fehlt / fehlen:Mitglieder

Frau Marion Falterbaum	CDU
Frau Doris Laux	SPD
Frau Katharina Slabik	FWM
Frau Elisabeth Syri	SPD
Herr Stefan Wagner	SPD

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

- 1 Niederschrift der letzten Sitzung
- 2 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen
- 3 Mitteilungen der Verwaltung
- 4 Burgfestspiele Mayen; Vorabdotierung 2023
Vorlage: 6785/2022
- 5 Verschiedenes
- 5.1 Altes Arresthaus; Atelier Richard Frensch

Protokoll:

zu 1 **Niederschrift der letzten Sitzung**

Einwendungen werden nicht erhoben.
Die Niederschrift gilt in der vorliegenden Form als genehmigt.

zu 2 **Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen**

Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und die Beantwortung von Anfragen wurden mit den Sitzungsunterlagen versandt. Wortmeldungen hierzu ergingen nicht.

zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

Mitteilungen seitens der Verwaltung ergehen keine.

zu 4 **Burgfestspiele Mayen; Vorabdotierung 2023 Vorlage: 6785/2022**

Ausschussmitglied Scharbach fragt an, warum die Renovierungskosten des Godalminghauses im Budget der Burgfestspiele und nicht im allgemeinen Haushalt veranschlagt werden. Wenn diese ohnehin erforderlich seien, müssten die Kosten nicht dem Etat der Burgfestspiele zugewiesen werden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass diese Kosten zu dem von den Burgfestspielen genutzten Gebäude zählen und daher auch dort zu veranschlagen seien, zumal diese auch für den Landeszuschuss mit angerechnet werden könnten. Es wurde zugesagt, dass die Angelegenheit mit der Kämmerei bis zur Ratssitzung abgestimmt wird.

Ausschussmitglied Dartsch teilt mit, dass man den in der Vorlage dargestellten Weg mitgehen wolle, da er durchdacht und ausgewogen sei. Auch wenn Einschnitte im Programm und den bisherigen Planungen schmerzen würden, habe man nicht den Eindruck, dass die bisherige Qualität der Festspiele darunter leiden würde.

Er verweist ergänzend auf den Fragenkatalog der SPD-Fraktion zur Vorlage, der dann bis zur Stadtratssitzung mit den gewünschten Antworten vorliegen werde.

Der Vorsitzende ergänzt hierzu, dass der Fragenkatalog am 05.07.2022 nachmittags durch Ausschussmitglied Stefan Wagner, der heute verhindert ist, an die Verwaltung gesendet wurde. Die Antworten hierzu seien bereits durch die Verwaltung vorbereitet worden. Er schlägt vor, dass Verwaltungsleiter Fuß die einzelnen Fragen sowie die vorbereiteten Antworten vorträgt und man die Details im Ausschuss in Vorbereitung der Stadtratssitzung bespricht. Die anwesenden Ausschussmitglieder sind damit einverstanden.

Im Folgenden werden der Fragenkatalog sowie die Antworten hierzu vorgetragen, diese sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Hierzu ergaben sich folgende ergänzenden Wortmeldungen:

Fachbereichsleiter Hoffmann erläutert zu dem Ansatz „Vergütungen“ (Ziffer B2), dass es sich bei der Anhebung der Mindestlöhne letztendlich um eine lineare Anpassung analog der Handhabung im öffentlichen Dienst handle, wenn nach Tarifverhandlungen die Ergebnisse daraus umgesetzt würden.

Intendant May führt zum gleichen Thema aus, dass man mit dem neuen Mindestlohn von 2.715,- € planen müsse, da man sonst nicht konkurrenzfähig bleibe, um gute Künstler*innen engagieren zu können.

Verwaltungsleiter Fuß teilt mit, dass in der Budgetkalkulation zwei Fehler enthalten seien. Bei der Einnahmekalkulation für das Familienstück sei aufgrund des Wegfalls der Dienstage als Vorstellungstag irrtümlich anstelle der ursprünglichen 26 Vorstellungen von 23 Vorstellungen ausgegangen worden, korrekt müsse die Berechnungsbasis jedoch 20 Vorstellungen lauten.

In dem Kostenansatz für Tantiemen, Gema seien nur die Tantiemen berücksichtigt worden, nicht jedoch auch die ebenfalls erforderlichen Kostenansätze für Noten- und Textmaterial der Verlage sowie für die Nutzung von Musikrechten bei der Gema. Dies mache insgesamt einen Betrag von rd. 17.000,- € aus, welcher noch einmal das kalkulierte Ergebnis verschlechtern würden.

Beigeordnete Lentjes fragt an, ob es nicht möglich sei, die Durchführung besonderer Aktionen, welche der Bewerbung der Festspiele dienen, wie z.B. das Stadtfest, im Beschluss unter den Vorbehalt eines dafür einzusetzenden Sponsorings zu stellen.

Der Vorsitzende vertritt die Auffassung, dass zusätzliche Einnahmen aus Sponsoring zunächst einmal für die Reduzierung des Defizites eingesetzt werden sollten.

Ausschussmitglied Dartsch weist darauf hin, dass man ja zunächst einmal nur die Spielzeit 2023 betrachte und es durchaus möglich sei, dann für die Zukunft, wenn zusätzliche Mittel zur Verfügung stehen würden, diese Ideen, die ja schon vorhanden seien, umzusetzen.

Der Vorsitzende hält es auch für möglich, dass sich ein Stadt- und Eröffnungsfest der Burgfestspiele mit einer Aktion „Mayen blüht auf“ kombinieren lässt.

Bereichsleiterin Luxem weist auf ein neues Förderprogramm hin, über welches es ebenfalls möglich sein könnte, Mittel für ein solches Eröffnungsfest zu erhalten, um die Burgfestspiele zu unterstützen.

Ausschussmitglied Scharbach erklärt, dass er auch eine Ticketpreiserhöhung um 2,- € für angebracht und tragbar halten würde.

Der Vorsitzende trägt daraufhin den sich aus der Korrektur sowie der Erhöhung des Mindestlohnes neu ergebenden Beschlussvorschlag vor. Dieser würde sodann lauten:

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat

1. eine Zuwendung im Ergebnishaushalt in Höhe von 483.007,- € für die Burgfestspiele 2023
2. im Vorgriff auf das Budget Burgfestspiele 2023 die Freigabe von Mitteln
 - a. in Höhe von 659.037,- € zur frühzeitigen Verpflichtung der Schauspieler*innen sowie des künstlerischen und technischen Personals
 - b. in Höhe von 37.700,- € für die frühzeitige Bewerbung der Festspiele und die Aktualisierung des eigenen Internetauftritts der Burgfestspiele
3. die Kartenpreise für alle Aufführungen und Kartenkategorien um 1 € / Karte, mit Ausnahme des Familienstückes, zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	einstimmig
Nein:	
Enthaltung:	

zu 5 Verschiedenes

zu 5.1 Altes Arresthaus; Atelier Richard Frensch

Der Vorsitzende informierten den Ausschuss dahingehend, dass Herr Richard Frensch seinen Mietvertrag zur Nutzung der Räume im Erdgeschoss des Alten Arresthauses zum Jahresende gekündigt hat. Vertragsgemäß hat Herr Frensch hiernach noch 6 Monate Zeit zur Räumung. Ein Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin konnte bisher nicht gefunden werden.

Die Verwaltung plant – falls sich nicht noch eine andere Lösung ergeben sollte - eine Ausschreibung der Räumlichkeiten vorzunehmen.